

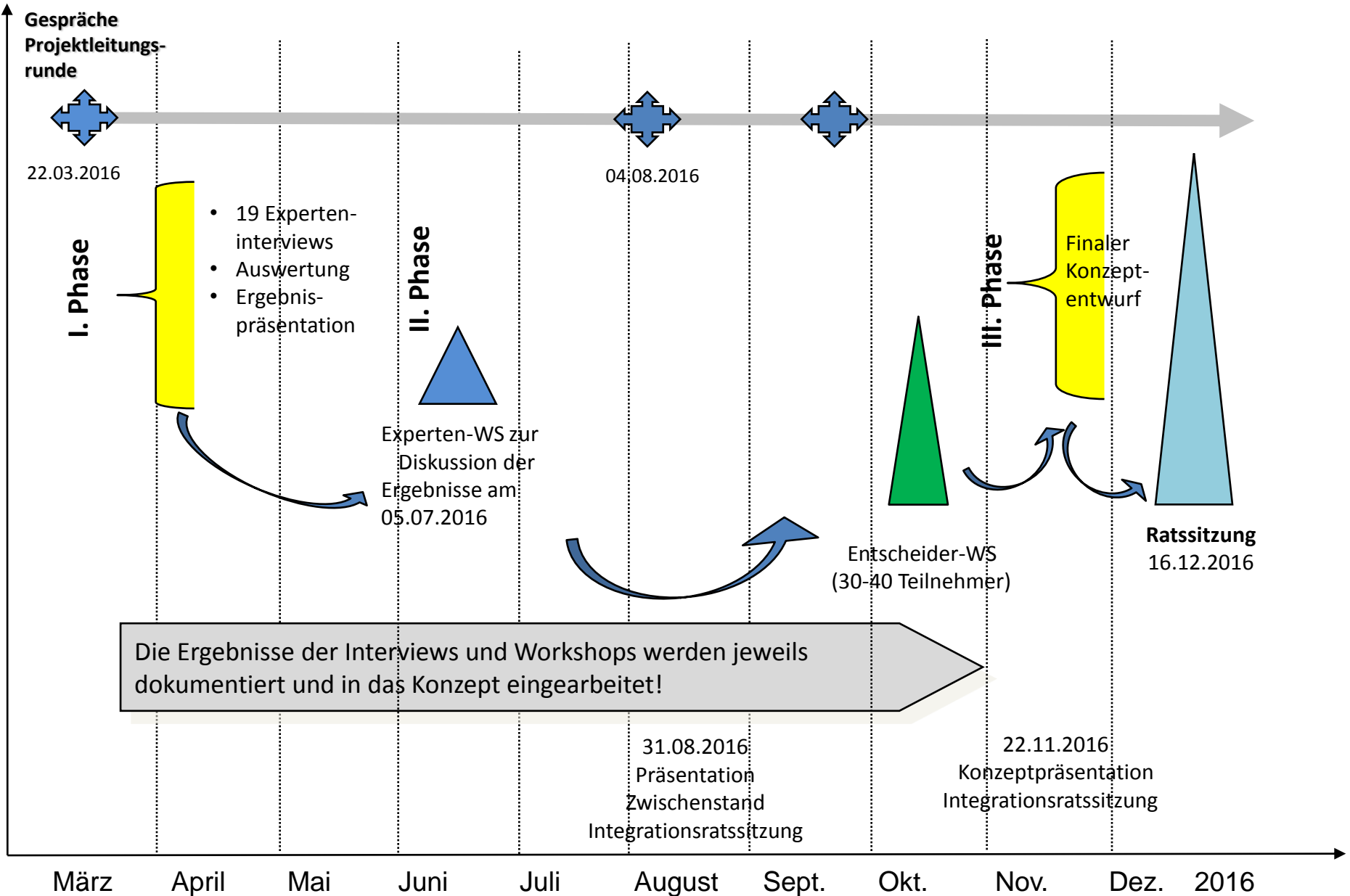
Fortschreibung des Integrationskonzeptes

in Monheim am Rhein

- Stand der Entwicklung -

Projektplan Monheim am Rhein

Stand 31.08.16



Bisherige Aktivitäten zur Fortschreibung des Integrationskonzeptes

- Durchführung einer Interviewstudie mit 19 Personen. Befragt wurden Interviewpartner/innen aus den Bereichen:
 - Ehrenamtliche
 - Freie Träger der Wohlfahrtspflege
 - Kommunalverwaltung
 - Integrationsrat
 - Jugendparlament
 - Monheimer Bürger/innen mit Zuwanderungsgeschichte
 - Moscheegemeinden
 - Migrantenorganisationen
- Experten-Workshop zur Diskussion der Ergebnisse am 05.07.2016
- Gespräche mit Projektleitungsrunde (22.03.2016/ 04.08.2016)
- Präsentation des Zwischenstandes im Integrationsrat am 31.08.2016

Inhalt des Integrationskonzeptes

1. Integrationsverständnis, Leitlinien und Voraussetzungen von Integration in Monheim am Rhein

1.1 Monheimer Verständnis und Leitlinien der Integrationsförderung

1.1.1 Milieuspezifischer Blick

1.2 Voraussetzungen gelingender Integration

2. Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen der Integrationsförderung

2.1 Für ein gelingendes Miteinander einsetzen – Dialogkultur weiterentwickeln

2.2 Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

2.3 Interkulturelle Öffnung von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Vereinen und Gruppen

2.4 Bildung und Prävention

2.5 Arbeitsmarktintegration

Monheimer Verständnis und Leitlinien der Integrationsförderung

- Wir verstehen Integration als die gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben unabhängig von Herkunft, Milieu, Kultur, Geschlecht oder Behinderung.
- Integration fördert die Gestaltung eines friedlichen Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.
- Integration wird als fortdauernder und wechselseitiger (Lern-)Prozess verstanden.
- Integration bedeutet miteinander, nicht nebeneinander.
- Integration und Entwicklung von kultureller Identität sind kein Widerspruch.

Milieuspezifischer Blick im Integrationskonzept

Grundlage: Differenzierte Auswertung der Perspektiven von Interviewpartner/innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

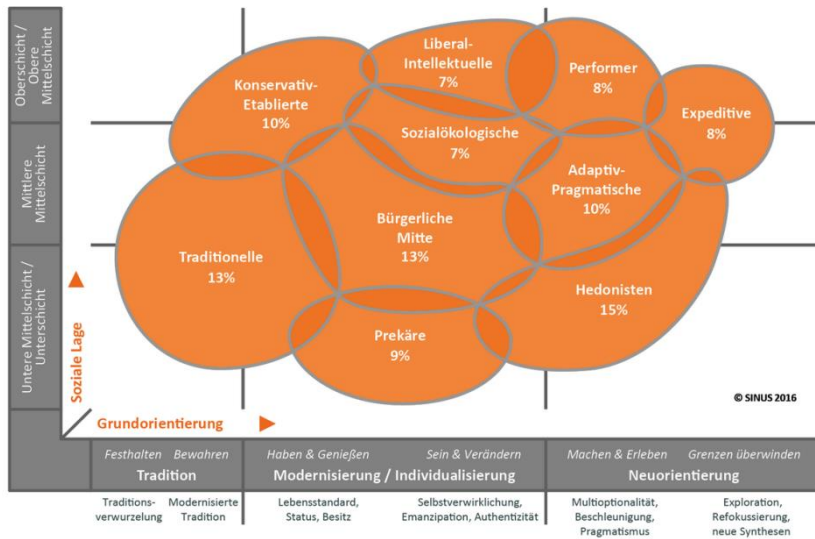
Erkenntnisse der differenzierten Auswertung:

- das jeweilige Integrationsverständnis ist geprägt durch die individuelle Lebenswelt und das Selbstverständnis der Interviewpartner/innen
- die Vielfalt der Ansichten spiegelt die plurale Wirklichkeit unserer Gesellschaft wieder

Verweis auf die Studie zu Sinus-Migranten-Milieus in Deutschland

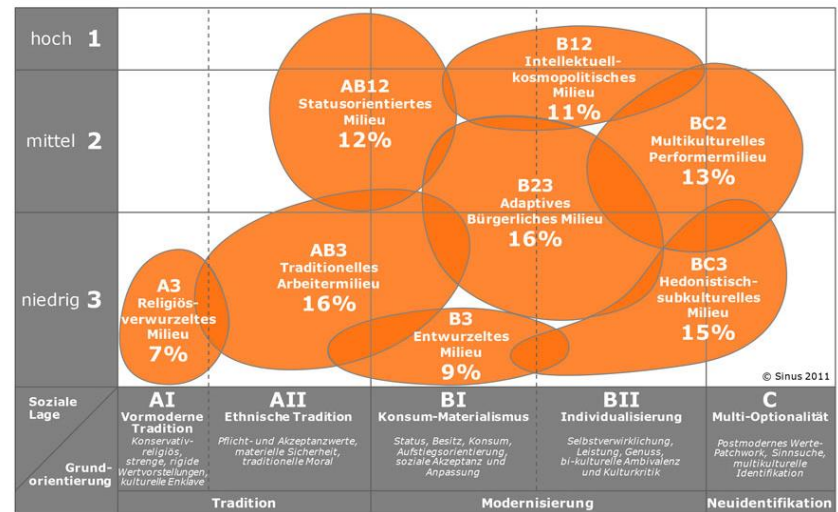
Die Sinus-Milieus in Deutschland 2016

Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2016



Die Sinus - Migranten- Milieus in Deutschland 2008

Die Sinus-Migranten-Milieus® in Deutschland



Abgeleitete Schlussfolgerungen im Integrationskonzept

Erkenntnisse der Sinus-Milieu-Studie:

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland sind keine soziokulturell homogene Gruppe

Die Herkunftskultur von Migrantinnen und Migranten bestimmt nicht ihre Milieuzugehörigkeit

Ableitungen für das Monheimer Integrationskonzept:

- Milieuperspektive soll einen Bestandteil des **Integrationsverständnisses** im Integrationskonzept bilden
- Einbindung der Perspektive als Querschnittsaspekt bei der **Priorisierung und Umsetzung der Ziele und Maßnahmen**

Voraussetzungen gelingender Integration

Wesentliche Voraussetzungen gelingender Integration sind:

- Erlernen der Landessprache
- Gelebte Willkommenskultur
- Mitwirkungsbereitschaft von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
- die Anerkennung und Achtung der Werte und Normen der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland.

Struktur des Integrationskonzeptes

1. Integrationsverständnis, Leitlinien und Voraussetzungen von Integration in Monheim am Rhein

2. Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen der Integrationsförderung

1. Für ein gelingendes Miteinander einsetzen – Dialogkultur weiterentwickeln

2. Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

3. Interkulturelle Öffnung von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Vereinen und Gruppen

4. Bildung und Prävention

5. Arbeitsmarktintegration

Zu jedem Handlungsfeld:

- a. Stärken und Entwicklungspotenziale
- b. Leitziele
- c. Handlungsziele
- d. Maßnahmensammlung
- e. Ideensammlung

Konkretisierung von Maßnahmen und Ideen

Beispiel 2.1 Für ein gelingendes Miteinander einsetzen – Dialogkultur weiterentwickeln

Maßnahmen					
Lf d. Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsschritte	Zeitraum der Umsetzung	Kosten	Umsetzung durch
1.	Religiöse Feste gemeinsam feiern	Gemeinsames Fastenbrechen 2017			Moscheevereine, Integrationsrat
2.

Ideensammlung					
Lf d. Nr.	Ideen	Umsetzungsschritte	Zeitraum der Umsetzung	Kosten	Umsetzung durch
1.	Interkulturelles Kochen				
2.	Interkulturelle Gärten				
3.	Interkulturelle Stadtfeste				
4.	Internationale Städtepartnerschaften				
5.	Ausbau der deutsch-türkischen Freundschaft				

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Wir freuen uns über
Ihre Fragen und
Anregungen.**